

# Spezial: Villen am Comer See

von Friederike von Bülow

Sie spiegeln die Grandezza vergangener Zeiten wider, waren Schauplätze von Skandalen und Orte künstlerischer Schaffenskraft.

In der Antike besungen, durch die Jahrhunderte von Literaten und Musikern verehrt und heute von Hollywoodstars wie George Clooney bewohnt: der Comer See. Schon die Römer wussten den Anblick der grandiosen Bergkulisse und das milde Klima im ehemaligen Gletschertal zu schätzen. Sie bauten hier die ersten Prachtvillen, legten Uferterrassen an und bepflanzten sie mit Blumen, Sträuchern und Bäumen. Der Duft von Azaleen, Jasmin, Glyzinien und Oleander berauscht am »Lario« noch heute die Sinne. Am warmen Westufer gedeiht die Vegetation am üppigsten, duften die Pflanzen am betörendsten.

Im 18. und 19. Jahrhundert entdeckte der Adel den Comer See für sich. Man ließ Sommersitze errichten, man sah und wurde gesehen und hielt Hof. Auch Künstler wie Goethe, Stendhal oder Verdi reisten zum Comer See. Mit weniger Gefolge, aber mehr Liebe zur atemberaubenden Landschaft. Sie beschrieben sie in ihren Werken, schwärmten und genossen im Stillen.

Bis heute reisen Menschen in den Sommermonaten an den Lario. Manche mit lautem Enthusiasmus, andere mit leiser Liebe; Besucher auf der Durchreise und Kreative auf der Suche nach Inspiration. Eines haben sie gemeinsam: Sie bewundern die erhabenen Villen mit ihren weitläufigen Parks, von denen einige zu besichtigen sind.

## Villa Margherita-Ricordi

Es war Mitte des 19. Jahrhunderts, als Giuseppe Verdi auf Einladung seines Mailänder Verlegers Giulio Ricordi an den Comer See kam. Er sollte in dessen Villa in Griante Ruhe und Zeit haben zu komponieren. Ricordis Plan ging auf: Verdi komponierte hier seine Oper »La Traviata«, die 1853 in Mailand uraufgeführt wurde.

## Villa Melzi

Die Villa Melzi wurde im Auftrag von Francesco Melzi d'Eril am Anfang des 19. Jahrhunderts nach Plänen von Giocomo Albertolli errichtet. Am hinteren Ausgang des Parks beginnt mit Loppia ein hübscher Ortsteil von Bellagio. In diesem Park ist noch der kleine maurische Tempel zu sehen, in dem sich Franz

Liszt mit seiner Geliebten, Gräfin Marie d'Agoult, traf. Ihre gemeinsame Tochter Cosima wurde später die Gattin Richard Wagners. Der Park ist eine Mischung aus englischem und italienischem Garten, dessen Wege und Flächen von Skulpturen, Grotten und Statuen gesäumt sind. Die Villa selbst ist nicht zu besichtigen, der Park ist von März bis Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

### **Villa Serbelloni**

In Bellagio herrschte eine wahre Villenkultur – vor allem im 19. Jahrhundert.

Die Königin unter ihnen, die älteste und stilvollste ist die Villa Serbelloni – nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Grandhotel. Umgeben von Zypressen und Olivenbäumen, präsentiert sie sich dem Besucher anmutig und ein wenig streng. Flaubert wollte hier, mit dieser Aussicht auf den Comer See, gar sterben. Die Wurzeln dieses vornehmen Gebäudes sollen in der Römerzeit liegen. Ihren Namen bekam sie vom Grafen Serbelloni, der die Villa Ende des 18. Jahrhunderts erwarb. Er war es auch, der den noch heute erhaltenen wunderbaren Garten anlegen ließ. Der Park ist



*Der Park der Villa Melzi in Bellagio – hier traf sich Franz Liszt mit seiner Geliebten.*



*Die Villa del Balbianello kam sogar ins Kino – als Kulisse für James Bonds Gangsterjagd.*

– mit Führungen – von April bis Oktober von Dienstag bis Sonntag um 11 und 16 Uhr zu besichtigen.

### **Villa d’Este**

Cernobbio ist seit jeher ein Ort für Sommerfrischler – für die Adligen, Reichen und Schönen, die sich hier in ihren großartigen Villen erholten. Die herrlichste dieser Villen ist die im Jahre 1568 nach Entwürfen von Pellegrino Tibaldi erbaute Villa d’Este – beauftragt von Kardinal Tolomeo Gallio. Anfang des 19. Jahrhunderts erwarb Caroline von Braunschweig-Wolfenbüttel das Gebäude und ließ es umgestalten. Seit

1873 ist das einem Palast nicht unähnliche Anwesen eines der berühmtesten Hotels in Norditalien. Das Gebäude und der traumhafte Barockgarten sind nur Hotelgästen zugänglich.

### **Villa del Balbianello**

An der Spitze der grünen Halbinsel Dosso di Lavedo steht ein Filmstar: die Villa del Balbianello. So spektakulär ist die Anlage, dass sie unter anderem im James-Bond-Streifen »Casino Royale« als Kulisse diente. Kardinal Angelo Maria Durini ließ sie im Jahr 1787 an der Stelle eines Franziskanerklosters errichten. Nach dem Ersten Weltkrieg kaufte

General Butler Amos das Anwesen und renovierte es. Nach dessen Tod erwarb Graf Guido Monzino das Gebäude und brachte dort seine Kunstsammlung unter. Er vermachte die Villa schließlich der italienischen Umweltschutzorganisation FAI.

Der unbedingt sehenswerte Park mit seinen schmucken Ebenen, Wiesen und Laubengängen ist von April bis Oktober dienstags, donnerstags, samstags und sonntags von 10 bis 12.30 und von 16 bis 18.30 Uhr zu besichtigen. Die Villa ist von Lenno aus zu Fuß oder mit dem Motorboot ab Lido di Lenno zu erreichen.

### **Villa Mylius Vigoni**

Heinrich Mylius erwarb die in Loveno auf einer Anhöhe gelegene Villa oberhalb von Menaggio am Anfang des 19. Jahrhunderts. Um seine immer größer werdende Kunstsammlung in angemessenem Ambiente aufzubewahren, ließ er das Gebäude nach und nach umbauen und vergrößern. Der im englischen Stil gehaltene Park der Villa, gestaltet von Giuseppe Balzaretto, beeindruckt durch seine Skulpturen und uralten Bäume. Die Villa ist heute im Besitz der Bundesrepublik Deutschland und dient als deutsch-italienisches Zentrum. Donnerstags sind Villa und Park nach vorheriger Anmeldung für Besucher zugänglich (Tel. 03 44/3 61 11).

### **Villa Carlotta**

Die schönste Straße am Seeufer, die Tremezzina, verzaubert mit vielen romantischen Orten. Ein wahres Kleinod inmitten dieser Pracht ist die Villa Carlotta am Ortsende von Tremezzo. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde sie für den Feldmarschall der Kaiserin Maria Theresia, Giorgio Clerici, erbaut. Im Jahr 1801 erwarb sie der italienische Adlige Gian Battista Sommariva. Der Kunstmäzen brachte wertvolle Skulpturen und Gemälde hierher, unter anderem von Canova, Thorvaldsen und Hayez. Fast 50 Jahre später erhielt die preußische Prinzessin Charlotte von Sachsen-



*Berühmtheit: die Villa Carlotta, die ihre Namensgeberin nie zu Gesicht bekam.*

Meinungen die Villa, die gleichzeitig ihren Namen tragen sollte, als Hochzeitsgeschenk.

Heute ist das Anwesen im Besitz des italienischen Staates und kann besichtigt werden. Neben den Kulturschätzen in der Ausstellung sollte man keinesfalls den Park mit den jahrhundertealten Zedern, Rotbuchen, Magnolien, mit ganzen Tälern voll Rhododendren und Azaleen verpassen. Geöffnet März und Oktober von 9 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr sowie von April bis September täglich von 9 bis 18 Uhr.

### **Villa Pliniana**

Sie hat etwas Majestätisches, Elegantes und Mächtiges, die Villa Pliniana aus dem 16. Jahrhundert bei Torno am südwestlichen Arm des Sees. Gebaut wurde sie für Giovanni Anguissola. Sie liegt direkt am Ufer. Berühmt ist sie zum einen aufgrund ihrer etwas herben Schönheit, zum anderen wegen einer mysteriösen, wandernden Quelle oberhalb des dreistöckigen Gebäudes. Über die vergangenen Jahrhunderte kamen berühmte Besucher hierher, um die Quelle zu studieren, die Landschaft am Comer See zu genießen und zu arbeiten. Die Villa Pliniana wurde zum kulturellen Zentrum. Zu ihren berühmtesten Besuchern zählen sicherlich Napoleon, Stendhal, Gioachino Rossini und Winston Churchill. Nach großflächigen

Restaurierungsarbeiten im Jahre 2005 erstrahlt die Villa in neuem Glanz. Sie kann nicht besichtigt werden.

### **Villa Monastero**

Ganz im Süden von Varenna an der breitesten Stelle des Comer Sees befindet sich die Villa Monastero, deren Ursprünge auf das Jahr 1208 zurückgehen. Damals befand sich an dieser Stelle ein Kloster, das nach seiner Auflösung Mitte des 16. Jahrhunderts in Privatbesitz überging. Der neue Besitzer Paolo Morinico gestaltete das Anwesen um und legte einen großzügigen Garten an. Um die Wende zum 20. Jahrhundert wurden etliche dekorative Elemente hinzugefügt. Seit 1953 gehört die Villa Monastero dem italienischen Staat. Ihre Gärten mit den verwünschten Wegen und Terrassen, mit ihren Palmen und Agaven geben diesem Ort seinen unverwechselbaren Charme. Die Gärten sind von April bis Oktober täglich von 9.30 bis 12.30 und von 15 bis 18.30 Uhr zu besichtigen. Die Räume stehen Besuchern Samstag nachmittags und Sonntag offen.

### **Villa Cipressi**

Sie gleicht einem sehr alten, kostbaren Schmuckkästchen: die Villa Cipressi in Varenna. Im 12. Jahrhundert gehörte sie der Familie Serponti, Mitte des 18. Jahrhunderts erhielt sie von der Familie En-



*Die ältesten Teile der Villa Monastero in Varenna stammen aus dem Mittelalter. Heute beherbergt sie ein Kongresszentrum.*

rico Andreossi ihr neoklassizistisches Antlitz und ihre wundervollen Gärten. Zuletzt gehörte sie dem Verleger Giano Accame, 1980 ging sie in den Besitz der Stadt Varenna über und wurde für öffentliche Zwecke freigegeben. Heute wird sie von einer Hotelgruppe verwaltet und aufwändig renoviert.

Ihren Namen verdankt die Villa ihren imposanten Zypressen. Die Gärten – inzwischen über 100 Jahre alt – sind

terrassenförmig bis ans Seeufer angelegt. Die beeindruckenden, über mehrere hundert Meter an den Mauern wachsenden Glyzinien sind von März bis Mitte November täglich von 9 bis 20 Uhr zu besichtigen.

**Informationen zu Adressen und aktuellen Veranstaltungen unter**  
[www.lagodicomo.com](http://www.lagodicomo.com)  
[www.comolake.com](http://www.comolake.com)